

**Lied**

d e r

**National-Garde.**

Auf der Wachtstube gedichtet

v o n

**WILHELM JUST,**

Techniker im 5. Jahre.

Ohn' Rast und Ruh', bei Tag, bei Nacht,  
 Seid nur stets wol bewehrt,  
 Gebt streng' auf alle Schurken Acht,  
 Und schütz't des Bürgers Herd.  
 Wir sind bald hier, wir sind bald dort,  
 Wir dienen nicht um Lohn,  
 Es einet Handschlag, Bruderwort  
 Die *Garde der Nation.*

Sei's Christ, ein Türke oder Jud',  
 Er tret' in uns're Reih'n,  
 In Allen fließt ja Menschenblut,  
 Frei wollen Alle sein!  
 Was fragen wir nach Würde, Stand,  
 Dem Hochmuth, Spott und Hohn!  
 Es reichet Jedem fest die Hand  
 Die *Garde der Nation.*

Stets für den Kaiser unser Blut,  
Für Freiheit, Vaterland,  
's Gibt Jeder schnell sein Hab' und Gut,  
Kämpft bis zum Grabesrand.  
Und uns're Arme halten fest  
Des guten Kaisers Thron;  
Denn ihn gar nie mehr sinken lässt  
Die *Garde* der Nation.

D'rum treue Brüder, schnell herbei,  
Reih't Euch in unsern Bund,  
Wer frei sein will, der ist jetzt frei,  
Ruft's laut von Mund zu Mund!  
Der Bruderkuss, die rechte Hand,  
Die Ehr' als Sold und Lohn,  
Das eint durch's ganze Kaiserland  
Die *Garde* der Nation.

J. N. 74623



Sammlung L. A. Frankl

---

Gedruckt und zu haben in der k. k. a. pr. typog. Anstalt,  
Kunst-Anstalt, Leopoldstadt, Herrngasse Nr. 237.  
Stadt, Graben, Loosgewölbe beim Trattnerhofe.

Ra 1280  
Go 228